

Der Gebrauchtkunsthandel oder Wie funktioniert das Auktionshaus?



© Lemmitzer

Wolfgang Grätz
artclub@buechergilde.de
Telefon 069 20 458
Fax 069 29 78 428

Natürlich wirkt meine Wortschöpfung vom „Gebrauchtkunsthandel“ erst einmal flapsig – aber ganz bewußt möchte ich der Darstellung, wie Kauf und Verkauf bei Auktionen funktionieren, eine kurze grundsätzliche Betrachtung über den Wiederverkauf von Kunstwerken voranstellen: Kunst unterliegt Moden und ist häufig zu Zeiten eine faszinierende Ausschweifung des aktuellen Zeitgeistes. Ob dieser 25 Jahre nach seiner Entstehung noch ästhetische und/oder inhaltliche Relevanz hat, kann niemand vorhersagen. HAP

Grieshaber z.B. war als Künstler auch deswegen sehr populär, weil seine Kunst für viele auch den eigenen Protest gegen die Pinochet-Diktatur in Chile oder die der Obristen in Griechenland verkörperte. Für den jüngeren Kunstinteressenten heute spielt diese Dimension von Grieshabers Arbeit keine Rolle mehr. Eine bedeutende Facette seiner Kunst hat sich in Kunstgeschichte verwandelt. Eine solche Entwicklung kann marktrelevant sein.

Wie neulich schon an dieser Stelle erwähnt, schwingt im Preis für Kunst immer die heimliche Phantasie einer Wertsteigerung mit. Nur weiß niemand vorher, welche Kunstwerke der Zeit standhalten, in welche Richtung sich gesellschaftlicher Geschmack entwickelt und damit auch Kunstpreise. Kurzum: Wenn Sie Ihre Werke zum Auktionshaus bringen, kann Ihnen alles passieren – vom ordentlichen Wertzuwachs gegenüber dem Gestehungspreis bis zur Ablehnung, die Arbeiten überhaupt in den Katalog aufzunehmen. Deshalb: Gebrauchen Sie erstmal Ihre Kunst, durch bewussten Genuss des Besitzes, durch Umhängen in der Wohnung, um sie buchstäblich in neuem Licht zu sehen, durch aktives Beobachten der weiteren Vita der Künstlerin oder des Künstlers usw.

Wollen Sie – oder die traurigen Erben – sich dann irgendwann von der Kunst trennen, ist das Auktionshaus die richtige Adresse. Galerien kaufen in der Regel Kunst nicht an, sie haben die Werke meist von Künstlern oder deren Erben direkt in Kommission.

Das Auktionshaus wird Ihnen einen Schätzpreis für Ihr Kunstwerk nennen, zu dem es bereit ist, dieses, evtl. auch mit einem Bild (manche lassen sich das extra bezahlen), in ihren gedruckten Katalog und ihre

Internetpräsenz zu stellen. Das Auktionshaus versendet diesen Katalog an seinen Kundenstamm und wirbt mit Zeitungsanzeigen usw. für den Auktionstermin. Der Aufwand ist enorm! Sie als Einlieferer aber kostet das Ganze meist gar nichts, wenn Ihr Werk nicht verkauft wird. Wird es verkauft, erhält das Auktionshaus von Ihnen vom erzielten Nettopreis 17 – 25 Prozent inkl. der Folgerechtsabgabe (Beteiligung von Künstlern und deren Erben am Weiterverkaufsgewinn). Da die Werke nicht zum Schätzpreis ausgerufen werden, sondern die Auktion ein Drittel niedriger beginnt, kann es bei mangelnder Nachfrage – sprich nur einem Bieter – sein, dass Sie nur zwei Drittel des Schätzpreises abzüglich des Auktionshaus-Anteils erhalten.

Wollen Sie selbst ein Bild oder ein Buch auf einer Auktion erwerben, gehen Sie möglichst zu der einige Tage vor der Auktion stattfindenden Vorbesichtigung, um sich völlig unverbindlich ein eigenes Bild vom Zustand der gebrauchten Kunst zu verschaffen. Beim Auktionstermin „im Saal“ erhalten Sie eine Bieternummer und hoffen, dass es möglichst wenig andere Interessenten für das begehrte Objekt gibt, dann wird's für Sie billiger. Gibt es Mitbieter, fragt der Auktionator in Preissprüngen von etwa 10 Prozent das Bieterinteresse ab, bis alle bis auf einen aufgegeben haben. Auktionatoren sind charmante und kommunikationsbegabte Menschen, es ist ratsam, sich vor der Auktion ein persönliches Limit zu setzen, sonst kann es passieren, dass die Dynamik des „Saals“ einen in ungewollte Biethöhen mitreißt. Man kann übrigens auch ein schriftliches Höchstgebot abgeben – bekommt aber den Zuschlag auch bei persönlicher Abwesenheit immer zu dem ggfs. niedrigeren Preis, bei dem alle Mitbewerber ausgestiegen sind.

Der Zuschlagspreis ist immer ein Nettopreis, d.h. dazu kommt der Auktionshaus-Anteil von ca. 17 Prozent, das differiert von Haus zu Haus, und dann kommt auf das Ganze die böse Mehrwertsteuer, bei Büchern 7 Prozent, bei Grafik und anderen Kunstgegenständen 19 Prozent. Wenn Sie Auktionsergebnisse lesen, müssen Sie also zwischen 25 und 36 Prozent Nebenkosten auf den Zuschlagspreis addieren.

Es sind eben leider hohe Kosten, die entstehen, um für das höchst einzigartige Kunstwerk den oder die ebenso einzigartige/n Liebhaber/in zu finden. Aber schließlich geht es vielleicht auch um eine Beziehung für das ganze Leben. Diese Erfahrung jedenfalls kennt Ihr Sie herzlich grübender

Wolfgang Grätz

Im nächsten Magazin lesen Sie an dieser Stelle:
Was macht der Tätowierer in der Künstlersozialkasse?

Was nun, liebes Paar – König oder Narr? Klaus Süß

Der 1951 in Crottendorf geborene Künstler, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Holzschneider, geht schon ein Künstlerleben lang der Frage nach, wie so unterschiedliche Wesen wie Frauen und Männer miteinander leben können – im steten Wechsel voneinander angezogen und im Konflikt. Wenn man das Leben als Boot sieht und nur Mann und Frau die

Besatzung sind, sticht es ins Auge: Nur zusammen kann es gutgehen. Der Künstler arbeitet in der Technik der verlorenen Form, und was als letzter Zustand des Druckstockes bleibt, das verwandelt er in ein eigenes neues Kunstwerk – siehe unten links.



Klaus Süß - Was nun?

Bemalter Druckstock, Unikat, Bildformat 40 x 30 cm, in Schattenfugenrahmen, signiert
 € 998,- (Nichtmitglieder € 1200,-) | NR 052185



Klaus Süß - Was nun?

Orig.-Farbholzschnitt, Bildformat 40 x 30 cm, Bütten 50 x 40 cm, Auflage 15 Exemplare signiert und nummeriert
 € 298,- (Nichtmitglieder € 350,-) | NR 052207



Klaus Süß - Auf hoher See

Orig.-Farbholzschnitt, Bildformat 40 x 30 cm, Bütten 48 x 36 cm, Auflage 15 Exemplare signiert und nummeriert
 € 298,- (Nichtmitglieder € 350,-) | NR 052096

Meisterin der Druckgrafik

Ute Hausfeld

1951 in Friedland/Mecklenburg geboren, studierte Ute Hausfeld 1971 bis 1974 Modegestaltung in Berlin und arbeitete von 1974 bis 1979 als Modestalterin in der Industrie. Von 1979 bis 1990 war sie Kostümbildnerin beim Deutschen Fernsehfunk in Berlin, in dieser Zeit ließ sie sich auch von Wulff Sailer in Malerei ausbilden. Seit 1990 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und gehört zur bunten Künstlerszene von Berlin-Friedrichshagen.



Ute Hausfeld - Japanerin

Orig.-Holzschnitt, Bildformat 29,5 x 15 cm, Bütten 39 x 26,5 cm, Auflage 20 Exemplare, signiert und nummeriert
 € 148,- (Nichtmitglieder € 180,-)
 NR 052215



Ute Hausfeld - Portrait A. mit Baskenmütze

Orig.-Holzschnitt, Bildformat 22 x 23 cm, Bütten 39,5 x 39,5 cm, Auflage 20 Exemplare, signiert und nummeriert
 € 148,- (Nichtmitglieder € 180,-)
 NR 052118

Meisterin der Druckgrafik Heike Küster

Heike Küster, 1967 in Hamburg geboren, studierte 1993 bis 1999 Illustration an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg. Seit dem Studium bildet der Holzschnitt den Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit. Sie war mit ihren Grafiken und Bildern u.a. auf dem Salon du livre et de la presse de jeunesse, Paris und bei den Ausstellungen der besten Wettbewerbsarbeiten des Kunstpreises *Holzschnitt heute* Ludwigsburg vertreten.



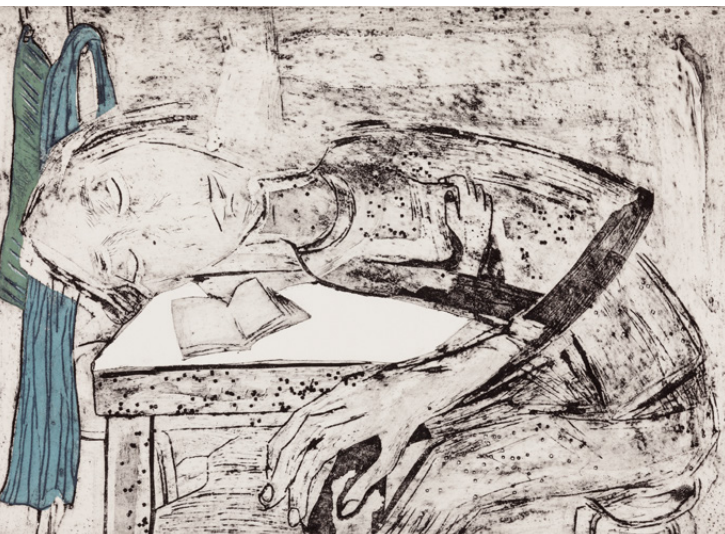
Heike Küster - Stilleben mit Zitronen

Orig.-Farbholzschnitt, 38 x 30 cm, Auflage 30
Exemplare, signiert und nummeriert
€ 228,- (Nichtmitglieder € 270,-)
NR 052231



Heike Küster - Ohne Titel

Orig.-Farbholzschnitt, 40 x 40 cm, Auflage 30
Exemplare, signiert und nummeriert
€ 228,- (Nichtmitglieder € 270,-)
NR 05224X



Meisterin der Druckgrafik **Andrea Lange**

Die 1970 in Dresden geborene Künstlerin ist zusammen mit ihren Kolleginnen von der Sonnenberg Presse die aktuelle V.O. Stomps-Preisträgerin der Stadt Mainz. Seit ihrem im Jahr 2000 abgeschlossenen Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig lebt und arbeitet sie in Kemberg bei Wittenberg. Bekannt geworden ist sie vor allem mit ihren ausdrucksstarken Holzschnitten und den mit ebensolchen illustrierten Büchern. Immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen, zeigt sie nun, dass sie auch in der Radierung eine Meisterin ist.

Andrea Lange - Lesende

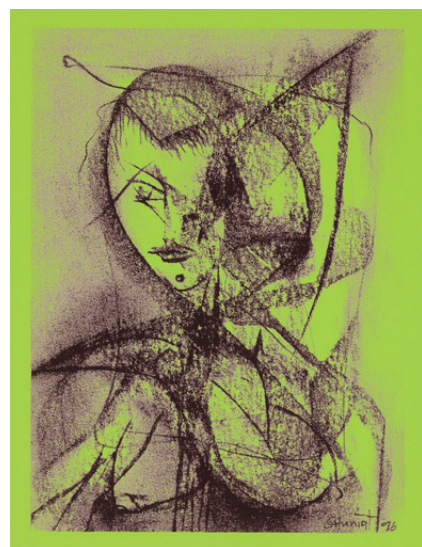
Orig.-Radierung, teilkoloriert, Bildformat 35 x 49 cm, Bütteln 39 x 53,5 cm,
Auflage 10 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 228,- (Nichtmitglieder € 290,-) | NR 052150

Meister der Courage **Günther Huniat**

Günther Huniat (*1939) gehörte zu den couragierten Künstlern, die 1984 den bis dahin undenkbaren *1. Leipziger Herbstsalon* organisierten, eine unabhängige und unzensurierte Kunstausstellung in der DDR, die klammheimlich vorbereitet, aber dann in der Nacht vor der Eröffnung per Massendrucksache allen DDR-Kulturfunktionären zur Kenntnis gebracht wurde. Ein Skandal für die SED, aber zehntausend DDR-Bürger sahen diese Ausstellung und konnten sich so ein eigenes Bild auch von der „nichtoffiziellen“ Kunst machen – und dem gegenseitigen Respekt der Künstler vor dem gänzlich anders gearteten Werk des Kollegen. Für die Büchergilde hat Huniat jetzt eine teuflische Engelwerdung geschaffen – angesichts der Weltlage eine gute Aussicht ...

Günther Huniat - Engelwerdung, teuflisch

Orig.-Farbserigrafie, Bildformat 26 x 20 cm, auf Karton 37 x 27,5 cm,
Auflage 30 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 128,- (Nichtmitglieder € 158,-) | NR 052169

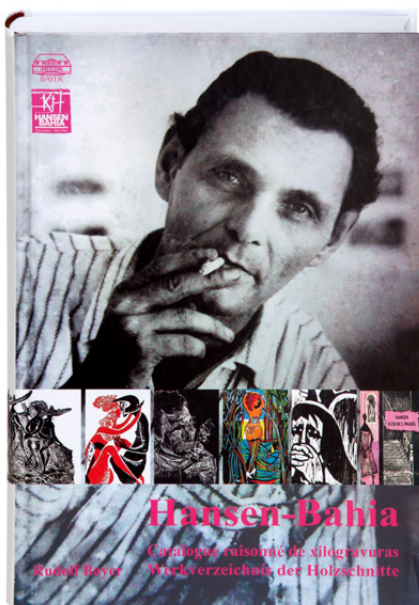


Grafik des Quartals **Inka Grebner**

1974 in Meiningen (Thüringen) geboren, studierte die Künstlerin an der Kaderschmiede für zeitgenössische Druckgrafik, der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. 2009 war sie Mitbegründerin der dort aktiven Künstlerinnengruppe *augen:falter*, ist aber praktisch im gleichen Jahr schon aus Leipzig fortgeflattert in die Gutenbergstadt Mainz, wo sie eine eigene Druckpresse betreibt. Ihr „Hausmedium“ ist der Acrylstich, im Auftrag der Büchergilde hat sie nun eine Arbeit als Originalflachdruckgrafik ausgeführt.

Inka Grebner - Tauchgang

Orig.-Flachdruckgrafik, Druck: Jörg Hensel, Leipzig, 40 x 50 cm,
Auflage 75 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | **NR 052126**



Endlich! Werkverzeichnis **Hansen-Bahia**

Ohne ein Werkverzeichnis hat es das Nachleben eines Künstlers schwer. Das gigantische Holzschnittwerk von Hansen-Bahia (1915–1978) hat lange unter diesem Mangel gelitten, der nun ein Ende hat: Der Hansen-Bahia-Enthusiast Rudolf Bayer hat es in Kooperation mit der Stiftung Hansen-Bahia in Cachoeira/Bahia, dem Goethe-Institut, dem Ministerium für Kultur des Staates Bahia und der Deutschen Botschaft in Brasilia erarbeitet – ein wuchtiges Kompendium!

Karl-Heinz Hansen-Bahia - Das Werkverzeichnis der Holzschnitte

536 S. mit 1600 farbigen Kleinabbildungen, Deutsch/Portugiesisch, 29 x 21 cm, Halbleinen, Biografie, Bibliografie, Stichwortverzeichnis
€ 98,- | **NR 052177**

Signierte Original-Holzschnitte von Hansen-Bahia finden Sie auf der Webseite der Frankfurter Vertragsbuchhandlung der Büchergilde, www.grafikbrief.de.

Das kunstseidene Mädchen **Gerda Raidt**

Die Bücher von Irmgard Keun, in den 20er Jahren geschrieben, erleben gerade eine große Renaissance. Die Büchergilde hatte vor einigen Jahren die Künstlerin Gerda Raidt gebeten, *Das kunstseidene Mädchen* zu illustrieren. Zu dem lange vergriffenen Buch gab es eine Vorzugsausgabe, deren Grafik sehr viel größer war als das Buch. Nun haben wir bei der Inventur noch einige Belegexemplare dieser wunderbaren Grafik gefunden; Gelegenheit, die außergewöhnliche Arbeit von Gerda Raidt noch einmal in den Fokus zu stellen. Die Künstlerin, 1975 in Berlin geboren und Meister-schülerin von Volker Pfüller, lebt freischaffend in Leipzig.

Gerda Raidt - Das kunstseidene Mädchen

Orig. - Flachdruckgrafik, Auflage 100 Exemplare zum Buch und 10 Belegexemplare
Um letztere, mit e.a. (épreuve d'artiste) bezeichnete geht es hier, signiert
€ 128,- (Nichtmitglieder € 160,-) | **NR 045464**





Wandplastik Julia Weck

1975 in Halle/Saale geboren, studierte Weck 1994 – 2000 an der Bauhaus-Universität Weimar, mit einem Auslandssemester 1996 am Institute of Art and Design, Milwaukee, USA. Von 2004 bis 2009 studierte sie an die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Seit ihrem Diplom bei Neo Rauch 2009 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Leipzig. Nach etlichen Grafikeditionen, vor allem dem Großprojekt *100 Filmenden* und den hölzernen Wandbildern arbeitet sie nun in Metall, und wie immer erzielt sie verblüffende Wirkung. Die Serie dieser Bilder wird fortgesetzt, so dass künftig „angebaut“ werden kann, aber das weibliche *jaune* passt auch gut allein über eine Türrahmenecke...

Julia Weck – Silhouette jaune No. 1 (homme)

Metall auf Holz, lackiert, 25 x 29 cm, Auflage 8 Exemplare, signiert, rückseitig datiert und nummeriert
 € 280,- (Nichtmitglieder € 325,-)
 NR 052134

Julia Weck – Silhouette jaune No. 2 (femme)

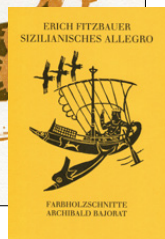
Metall auf Holz, lackiert, 39 x 44 cm, Auflage 8 Exemplare, signiert, rückseitig datiert und nummeriert
 € 320,- (Nichtmitglieder € 360,-)
 NR 052142

Julia Weck – Silhouettes jaunes No. 1 & 2

Beide Teile in gleicher Nummerierung
 € 550,- (Nichtmitglieder € 620,-) | NR 052312

Edition Graphischer Zirkel noch einmal zu Gast im Büchergilde artclub Erich Fitzbauer

Erich Fitzbauer, der dieses Jahr seinen 91. Geburtstag feiern kann und nach wie vor schreibt und verlegt, gründete 1957 die Internationale Stefan-Zweig-Gesellschaft, deren Präsident er lange Jahre war. Als solcher verlegte er zahlreiche Werke Zweigs mit originalgrafischen Illustrationen. 1973 überführte er diese Tätigkeit in die Edition Graphischer Zirkel, wo nun vor allem Fitzbauers eigene Bücher, illustriert von der Crème deutscher und österreichischer Künstler, erschienen. Der Büchergilde hat Fitzbauer sein Lager geöffnet, und es gibt Mitgliedervorzugspreise für seine Preziosen!



Erich Fitzbauer/Archibald Bajorat Sizilianisches Allegro.

1989. Gedichte. 40 S. mit 9 beigegebenen einzeln signierten Orig.-Holzschnitten von Archibald Bajorat (1923 – 2009) sowie einem Orig.-Holzschnitt auf dem Titel. 27 x 19 cm, Broschur, im Impressum nummeriert und vom Autor signiert, Auflage 200 Exemplare
 € 90,- (Nichtmitglieder € 120,-) | NR 050654



Erich Fitzbauer/Gerhard Grimm Hieronymus Zyx. Die Zaubertrommel.

1989. Gedichte. 40 S. mit 8 beigegebenen einzeln signierten Orig.-Holzschnitten von Gerhard Grimm (1927 – 1998) sowie einem Orig.-Holzschnitt auf dem Titel. 27 x 19 cm, Broschur, im Impressum nummeriert und vom Autor signiert, Auflage 200 Exemplare
 € 90,- (Nichtmitglieder € 120,-) | NR 050638

Es handelt sich teilweise um nicht nummerierte Autorenexemplare. Alle Bücher und Broschüren sind auf handgerissenes Bütten gedruckt.

Edition Fotografie **Hermann Försterling**

1955 geboren, studierte der Künstler an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und lebt als freischaffender Künstler in Eppingen. Mit seinen oft drastischen Bildmotiven, die aufwändig im Atelier komponiert und inszeniert werden, verstört er den im Feuilleton abbildbaren Konsens des „Schönen“, aber irgendeiner im großen Fotomainstream zu sein, interessiert ihn nicht. Mutige Museen zeigen ihn trotzdem, u.a. das Museum of Modern Art/New York, das Busch Reisinger Museum/Boston, die Staatsgalerie Stuttgart, das Museum for Fotokunst/Odense und das Kamera- und Fotomuseum Leipzig.

Hermann Försterling – Es ist angerichtet

Inkjetprint auf 300 gr. Hahnmühlen-Fotobütten, Bildformat 31 x 24 cm, Bütten 42 x 29,5 cm, Auflage 12 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 248,- (Nichtmitglieder € 350,-) | **NR 052193**

Die Abbildung des Bildes von Hermann Försterling in der Nähe der Kinderbuchseiten dieses Magazins war in der Redaktion umstritten – deshalb bitten wir Interessenten, im Internet unter www.buechergilde-artclub.de oder www.grafikbrief.de danach zu schauen. Das Bild gehört zu den Inkunabeln zeitgenössischer erotischer Fotografie und war u.a. in einer Ausstellung des Museums Heilbronn zu sehen.



Helga H. Wirth – Feldblumen

Öl/Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm, rahmenlos, signiert
€ 2250,- (Nichtmitglieder € 2600,-) | **NR 052258**

Malerei im artclub **Helga H. Wirth**

Die Künstlerin wurde 1937 in Berlin geboren und studierte dort an der Hochschule der Künste. Ab 1972 betrieb sie zusammen mit dem Künstler und Gatten Willibrord Haas eine Kupferdruckwerkstatt, für die Büchergilde schuf sie eine ganze Reihe herausragender Farbradierungen. Bekannter noch als Radiererin ist sie als außergewöhnliche Malerin. Ihr Thema ist die minutiöse Naturbeobachtung, wobei sie durch Beschränkung auf einen scharf umrissenen Bildausschnitt die Grenze zur Abstraktion austestet. Helga Wirth ist 2015 in Berlin gestorben, schon damals hatten wir angekündigt, dass die Büchergilde weiter das Werk dieser großartigen Künstlerin pflegen wird.



Helga H. Wirth – Floxblüte

Öl/Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm, rahmenlos, signiert
€ 2100,- (Nichtmitglieder € 2450,-) | **NR 052266**

Meisterin der Druckgrafik **Margit Grüger**

1946 in Cainsdorf geboren, studierte Grüger 1976 bis 1981 an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Seit 1981 ist Margit Grüger als freischaffende Künstlerin in Berlin tätig. Von 1983 bis 1986 war sie Meisterschülerin des Bildhauers Werner Stötzer. Im Undine-Mythos-Zyklus bearbeitet sie das Thema der archaischen Beziehung zwischen Mensch und Tier. Durch ihre druckgrafische Experimentierfreude ist es möglich, zu sehen, wie stark unterschiedliche Farbgebung bei gleichem Motiv die Bildwirkung einer Druckgrafik verändert – und dass solche Experimente keineswegs Andy Warhols Siebdrucktechnik vorbehalten sind. Da sie in dünne Sperrholzplatten schneidet, sind höhere Auflagen als insgesamt 20 Exemplare nicht möglich.



Margit Grüger - Undine 1 blau

Orig.-Farbholzschnitt, Bildformat 31 x 24 cm, Bütteln 42 x 29,5 cm,
Auflage 10 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 228,- (Nichtmitglieder € 278,-) | **NR 052282**

Margit Grüger - Undine 1 schwarz

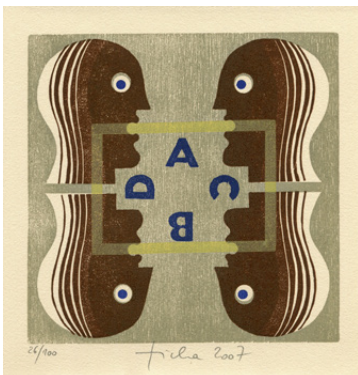
Orig.-Farbholzschnitt, Bildformat 31 x 24 cm, Bütteln 42 x 29,5 cm,
Auflage 10 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 228,- (Nichtmitglieder € 278,-) | **NR 052290**

Siehe auch „Kunstaustellungen“ Frankfurt

Ausstellungskatalog der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig

Hans Ticha

Der 1940 in Tetschen-Bodenbach geborene Künstler ist einer der wichtigsten Illustratoren nicht nur der Büchergilde, sondern in den Nachkriegsdeutschländern überhaupt. Die Deutsche Nationalbibliothek erwies dem Künstler im Jahr 2007 die Reverenz einer großen Überblicksausstellung, vorwiegend über dessen buchkünstlerisches Werk. Dazu erschien ein Katalog mit Texten namhafter Museums- und Buchkunstleute. Ticha schuf auf eigene Faust eine Vorzugsausgabe dieses Kataloges, und die geriet in Vergessenheit. Bis der Büchergilde artclub sie dieser jetzt entriss.



Hans Ticha - Buch & Grafik 1970 - 2006.

Katalog der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig. 2007, 102 S., 21 x 21 cm, durchgehend farbige Abbildungen, Fadenheftung, im Gegensatz zur broschiierten Normalausgabe fest gebunden, mit einem Schutzumschlag, darauf ein signierter Orig.-Holzschnitt, sowie mit einem lose beiliegenden signierten Farbholzschnitt, dessen Auflage 100 Exemplare, Auflage dieser Vorzugsausgabe 35 Exemplare, im Impressum signiert und nummeriert

€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | **NR 052304**



Hans Ticha - Erfolge

Orig.-Farbholzschnitt, 33 x 23,5 cm,
Auflage ca. 100 Exemplare, mit e.a.
(épreuve d'artiste) bezeichnet, signiert
€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-)

NR 052088

Aus der Schatzkiste **Dieter Kliesch**

Er hat im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts das Bild der Büchergilde mitgeprägt, durch Buchillustrationen wie Heinrich Heines *Deutschland. Ein Wintermärchen*, Jean Pauls *Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch* und Christian Morgensterns *Galgenlieder*, aber auch durch zahlreiche Einzelgrafiken, in denen sein hinter sinniger Witz sich ebenso austoben konnte wie seine überbordende zeichnerische Fabulierlust. Von der Familie des 2013 im Alter von 87 Jahren gestorbenen Künstlers haben wir vier Kleinst-Auflagen bekommen.



1



Dieter Kliesch – Der Triumph der Mittelmäßigkeit (1)

Orig.-Radierung, von Dieter Kliesch handaquarelliert, 1993, Bildformat 26 x 20,5 cm, Büetten 40 x 33,5 cm, Auflage 60 Exemplare, 3 Exemplare verfügbar, signiert und nummeriert

€ 228,- (Nichtmitglieder € 298,-) | **NR 052339**

Dieter Kliesch – Das Mysterium der Anhänglichkeit (2)

Orig.-Radierung, von Dieter Kliesch handaquarelliert, 1994, Bildformat 29 x 11 cm, Büetten 40 x 25 cm, Auflage 100 Exemplare, 4 Exemplare verfügbar, signiert und nummeriert

€ 198,- (Nichtmitglieder € 278,-) | **NR 052347**

Dieter Kliesch – Merke: Allein ist man am stärksten (3)

Orig.-Radierung, von Dieter Kliesch handaquarelliert, 1994, Bildformat 30 x 14 cm, Büetten 40 x 30 cm, Auflage 100 Exemplare, 4 Exemplare verfügbar, signiert und nummeriert

€ 228,- (Nichtmitglieder € 298,-) | **NR 052374**



3



4

Dieter Kliesch – Leicht erlernbare Methode, wie man aus nichts große Männer macht (4)

Orig.-Radierung, von Dieter Kliesch handaquarelliert, 1994, Bildformat 18 x 28 cm, Büetten 30 x 40 cm, Auflage 60 Exemplare, 5 Exemplare verfügbar, signiert und nummeriert

€ 228,- (Nichtmitglieder € 298,-) | **NR 052320**

KUNSTAUSSTELLUNGEN in der Büchergilde im 2. Quartal 2017

BERLIN

8.5. – 2.7.17 | **Hannes Hübner**

Druckgrafik

Vernissage am 8. Mai 2017, 19.30 Uhr,
der Künstler ist anwesend

BONN

15.4. – 30.9.17 | **Dieter Kliesch**

– Der's durch die Radierung sagt

FRANKFURT

bis 15.4.17 | **Aktuelle Fotokunst
sammeln!** Eine Einführung

28.4. – 10.6.17 | **Margit Grüger**

Das Undinen-Projekt. Farbholzschnitte
Im Kabinett: **Ludwig Gebhard** (1933 –
2007) – Farblinolschnitt

20.6. – 22.7.17 | **Svato Zapletal**

– Lebende Legende der Buchkunst
Im Kabinett: **Alfred Pohl** – In Kupfer

HAMBURG

8.4. – 1.7.17 | **Hans-Jürgen Reichelt**

Die Welt durch die Brille des Antiquars.
Radierungen

HEIDELBERG

bis 6.5.17 | **Karl Holtz** (1899-1978)

Maler der Neuen Sachlichkeit, Zeichner,
Buchillustrator und politischer Karikaturist

8.5. – 7.10.17 | **Berthold Dilger**

– Orchideen und andere Schätze der heimi-
schen Natur

MAINZ

2.5. – 30.6.17 | **Thomas M. Müller**

– Leute & Sachen

WIESBADEN

7.4. – 24.6.17 | **Susanne Tigges**

– Abstrakte Kompositionen. Collagen -
Linien - Flächen